

Protokollauszug

aus der

3. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 21.11.2019

öffentlich

Top 4 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

UAJHP: Herr Ströber erklärt zusammenfassend von der Sitzung am 12.11.2019, dass das Thema zu kommunalen Kitas aus der letzten JHA-Sitzung erneut diskutiert wurde. Dieses Vorhaben scheint manchen als bedenklich, bei der derzeitigen Überlastung der Verwaltung.

Beim Fachgespräch zum Fachkräftemangel am 23.10.2019 wurden kommunal umsetzbare Maßnahmenideen erfasst, die auf der Dezembersitzung erneut aufgerufen werden. Die Ergebnisse gehen an die AGs zur Ergänzung, dann geht das Ergebnis an den JHA mit der Frage, was ist umsetzbar. Außerdem hat sich der UAJHP mit den nicht erledigten Themen aus seinem Themenspeicher befasst und wird diesen in 2020 abarbeiten, z.B.: Konsequenzen für Potsdam gemäß § 79 a SGB VIII (Qualitätsprüfung), Erarbeitung Schlussfolgerungen zur Evaluation der Sozialraumorientierung Teil II oder auch neue Ansprüche Gesamtkonzept Schule – Jugendhilfe, Handlungskonzepte Kita und Übergang Berufsausbildung.

Für die Komplettierung des Ausschusses wird eine Wahl in diesem JHA aus 5 Kandidaten stattfinden.

Außerdem muss ein Termin für die Fortbildung „Lebendige Jugendhilfeausschüsse“ gefunden werden. Herrn Kolesnyk wurden inzwischen einige angeboten, aber es kommt nach Prüfung mit anderen Terminen aus seiner Sicht nur der 17.01.2020 in Frage.

Die dazu durchgeführte Abstimmung ergab ein einstimmiges „Ja“.

Herr Ströber hat außerdem auf Nachfrage das Angebot erhalten, die Dezembersitzung im Club 18 durchführen zu lassen. Auch damit sind alle einverstanden.

RegAG 2: Frau Tietz fasst vertretend zusammen.

Es gab eine Diskussion zur Jugendklubarbeit mit der Feststellung, dass man eine Einrichtung nicht mit zwei Stellen gut betreiben kann, auch bei den Schulsozialarbeiter*innen ist keine Vertretung möglich. Die Pauschalen im Jugendförderbereich decken keine Ausfallzeiten ab. Das wird sehr kritisch gesehen

Wie wird Kinderschutz an der Schule gehandhabt? Dazu wird die Region 2 mit den betroffenen Schulen ins Gespräch kommen.

RegAG 3: Die Reg-AG Region 3 tagte am 06.11.2019. Es wurde sich ausführlich über das Fachgespräch „Kommunale Möglichkeiten für bessere Fachkräftepflege und -akquise in der Landeshauptstadt Potsdam“ am 23.10.2019 verständigt. Außerdem wurde nochmals die Situation der unbesetzten Stellen im Sozialraum, insbesondere innerhalb der Jugendförderangebote, thematisiert. Für 2020 wurden Termine und Themen festgelegt.

Die AG 78 Kita tagt erst am 26.11. wieder

AG HzE tagte am 19.11.2019 mit einer Neuwahl. Neuer Vorsitzender ist Lutz Küken, die Stellvertretung übernimmt Frau Krönes. Für den UA kandidiert Frau Frehse. Es gibt Fragen und auch Bedenken für die (Nicht)Bearbeitung der Anträge der Träger.

Frau Aubel erläutert, dass die entsprechende Stelle nunmehr besetzt sei.

Zurzeit sind Menschen mit Behinderung nicht gut berücksichtigt, erfuhren die AG-Mitglieder laut RAK-Berichterstattung zur Kinderschutzarbeit mit behinderten jungen Menschen.

Frau Aubel betont, dass ihr diese Fälle nicht bekannt seien. Bei Bedarf seien der FBL und ihre Person gerne ansprechbar. Das Auswahlverfahren für den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen wird wiederholt, da in der ersten Runde keine geeignete Person gefunden werden konnte.

AG JuFö: Frau Tietz berichtet, dass das Protokoll des Fachkräftefachgespräches vermisst wird. Räume für queere Jugendliche wurden thematisiert. Sanierungen der Jugendfreizeiteinrichtungen stehen immer noch aus. Skaten sollte an mehreren Orten in der Stadt möglich sein.

Frau Schulheiss erklärt, dass sie unter einer Fun-Sporthalle mehr als nur eine Skatehalle versteht.

Frau Aubel bietet an, dass der KIS in einer der nächsten Sitzung die Sanierungsplanung vorstellt.